

Orgelgeschichte

Die über 1.000-jährige Orgelgeschichte Halberstadts hat beeindruckende Instrumente und faszinierende Orgelprojekte hervorgebracht. Orgelschätze aus der Renaissance, dem Barock und der Neuzeit laden die Besucher zu einmaligen Erfahrungen ein.

Die gotische Dom-Organ, die Renaissance-Organ aus Schloss Gröningen und das langsamste Musikstück der Welt, das John-Cage-Organ-Kunst-Projekt, zählen über die Zeitläufe hinweg zu den bemerkenswerten und visionären Orgelprojekten der Halberstädter.

Bedeutende Musiker und Musikwissenschaftler wie Michael Praetorius (1571-1621) und Andreas Werckmeister (1645- 1706) wirkten in Halberstadt.

In der Stadt findet sich heute noch eine hohe Dichte an historischen und modernen Orgeln. Mit der Orgelbaufirma von Reinhard Hüfken (www.orgelbau-huefken.de) reicht die Tradition, welche die mitteldeutsche Kulturlandschaft nachhaltig geprägt hat, bis in die heutige Zeit.

Mehrere große, von Bürgerinitiativen geförderte Orgelprojekte lassen Traditionelles in Orgelbau und Orgelmusik wieder aufleben und spannen den Bogen in die Zukunft. Vielfältige Veranstaltungen unterstützen die Projekte und finden mit den gemeinsamen Orgeltagen ihren Höhepunkt.

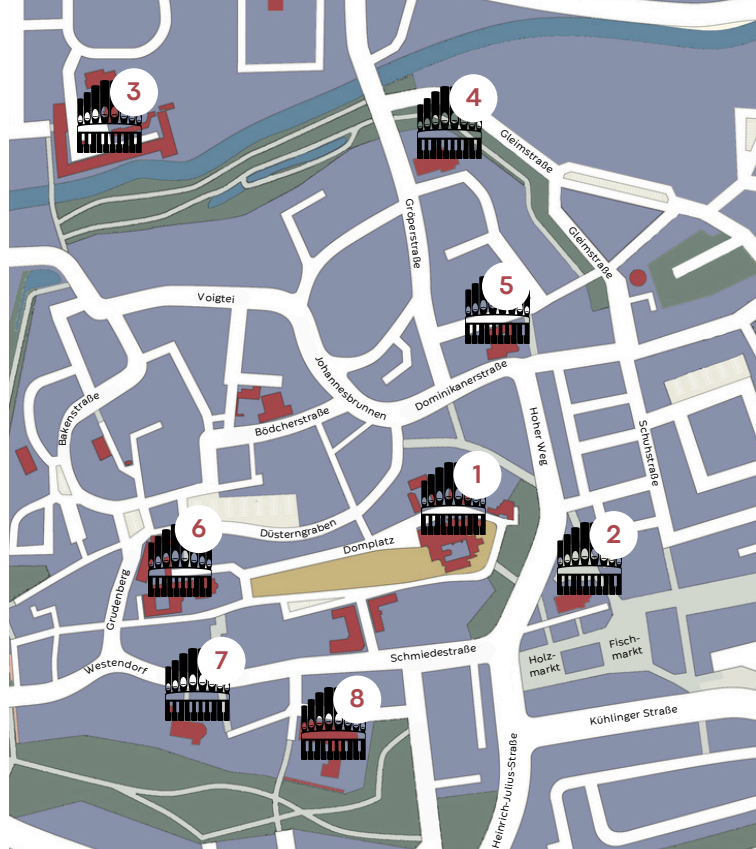


Eintrag im Bundesweiten Verzeichnis
und in der Repräsentativen Liste des
Immateriellen Kulturerbes der Menschheit
Orgelbau
und Orgelmusik



Informationen unter
www.orgelstadt-halberstadt.de

Folgen Sie uns auch
auf Facebook und Instagram



- | | |
|---------------------------------|--------------------|
| 1 Dom | 5 Katharinenkirche |
| 2 Martinikirche | 6 Liebfrauenkirche |
| 3 John-Cage-Organ-Kunst-Projekt | 7 Johanniskirche |
| 4 Moritzkirche | 8 Andreaskirche |

Weitere Informationen und Buchung
von Orgelführungen über die



Tourist Information Halberstadt
Holzmarkt 1
38820 Halberstadt
Telefon: +49 (0)3941 551815
tourist-info@halberstadt.de
www.halberstadt-tourismus.de



Layout & Gestaltung

Stadtmarketing Halberstadt | Holzmarkt 1 | 38820 Halberstadt
stadtmarketing@halberstadt.de | www.halberstadt.de
Stand 2025

**Orgelstadt
Halberstadt**



**Ganz
klangvoll**

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt,
Foto: Johann-Jakob Hinz



Harz



Domorgel

Von der 1718 geweihten Orgel ist der mächtige Orgelprospekt als eine der eindrucksvollsten Leistungen barocker Orgelarchitektur in Mittel- und Norddeutschland erhalten. Seine drei Spieltische sind ein Unikum, das Schicksal des Lichttunnels durch die Orgel erzählt eine besondere Geschichte. Ziel des Projektes „Durch die Orgel Licht“ ist die Restaurierung des Prospektes mit Wiedergewinnung der außergewöhnlichen historischen Lichtführung durch die Orgel, sowie die Erneuerung der Orgel in der Musiktradition des Domes.



Dom St. Stephanus & St. Sixtus
Domplatz 16a
Foto: S. Pipke



Martinikirche
Martiniplan 1
Foto: M. Linde

David-Beck-Orgel

Bischof Heinrich Julius beauftragte David Beck mit dem Bau einer Orgel für seine Schlosskapelle in Gröningen. 1596 wurden zur Weihe 53 namhafte deutsche Organisten eingeladen. Mit prunkvollem Gehäuse und einzigartiger Klangpracht sollte sie die bedeutendste Orgel Nordeuropas werden. 1770 gelangte sie in die Martinikirche. Der Förderverein „Organum Gruningense Redivivum – die Michael –Praetorius – Orgel für St. Martini in Halberstadt e.V.“ verfolgt die Wiederherstellung der zurzeit nicht spielbaren Orgel.



John-Cage-Orgel-Kunst-Projekt

1361 erklingt im Dom die berühmte gotische Orgel und gilt als größte und modernste ihrer Zeit, erstmals beschrieben mit 3 Klaviaturen, Pedal und 12-töniger Tastatur – ein Meilenstein in der Musikgeschichte und Bezugspunkt für das John-Cage-Orgel-Kunst-Projekt. John Cage (1912–1992) schuf die Komposition ORGAN²/ASLSP mit der Spielvorschrift „As SLOW as Possible“. Seit dem Jahr 2001 ertönt im Burchardikloster das langsamste Musikstück der Welt und soll seinen Klang über 639 Jahre in die Zukunft tragen.

Burchardikloster
Cage-Haus, Am Kloster 1
Foto: A. Wegener

Jesse-Orgel

Die Jesse-Orgel ist ein Geschichtsbuch des Halberstädter Orgelbaus. 1787 von Christoph Jesse erbaut, wurde sie später durch viele Halberstädter Orgelbauer technisch auf den neusten Stand gebracht. Vermutlich sind Register aus der Vorgängerorgel von Compenius erhalten und verschiedene Jesse-Originalteile noch vorhanden. Die schrittweise Restaurierung der Orgel erfolgt durch die Firma Hufken mit Hilfe vieler Spenden.



Moritzkirche
Moritzplan 1

Foto: Th. Kruse

Weitere Orgeln in Halberstadt



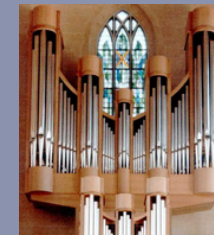
Johanniskirche

Orgel von Hülle, 1926



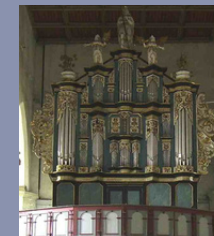
Liebfrauenkirche

Orgel von Schuster, 1958



Andreaskirche

Orgel von Eule, 1997



Katharinenkirche

Orgel von Bergen, 1875



Claviorganum

Privatbesitz Hufken, 2012



Kirche von Klein Quenstedt

Orgel von Papenius, 1741



Fotos: Kirchengemeinden Halberstadt
Johannes Hufken (Claviorganum)